

CABELA, A, GRILLITSCH, H. & F. TIEDEMANN (HRSG.)(2001): Atlas zur Verbreitung und Ökologie der Amphibien und Reptilien in Österreich. Auswertung der herpetofaunistischen Datenbank der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien. – Umweltbundesamt, Naturhistorisches Museum, Wien, 880 S., 1000 Abbildungen und Tabellen, ISBN 3-85457-586-6.

Unter maßgeblicher Beteiligung des Umweltbundesamtes in Wien erschien im Jahre 2001 eine Neufassung des Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien in Österreich. Das Buch im großen Format von 19,5 × 27 cm geht weit über den angekündigten Inhalt hinaus und behandelt in Zusatzbeiträgen verschiedene Aspekte der österreichischen Herpetofauna.

Die Einleitung umfasst neben einer Chronik der herpetofaunistischen Erforschung Österreichs eine umfangreiche Zusammenstellung der paläontologischen Ausgrabungen. Beginnend mit Funden aus dem Eozän (vor 55 Millionen Jahren) werden bis aus der Frühneuzeit paläoherpetologische Objekte vorgestellt.

Dem schließt sich ein interessanter und gut illustrierter Schlüssel zur Bestimmung der heimischen Amphibien und Reptilien an. Getrennt nach Gelegen, Larven und imaginalen Amphibien und Reptilien kann man zu den Arten finden.

Erst dann wird über die Methodik der Datenerfassung und die Datenquellen berichtet. Im Rahmen eines 1982 gestarteten Kartierungsprojektes wurden unter Federführung des Naturhistorischen Museums in Wiens und verschiedener Regionalbearbeiter Daten in die herpetofaunistische Datenbank des Museums Wien aufgenommen (bis März 1997). Hinzu kamen verschiedene regionale Datenbanken und von Einzelpersonen eingesandte Erhebungsbögen. Der aktuelle Erhebungsbogen und das Begleitheft dazu sind im Anhang abgedruckt und können für viele einheimische Erfassungsaktionen Anregungen geben. Auf dieser Grundlage kamen in den 15 Jahren der Projektes 50.652 Primärdatensätze zusammen, die in der Struktur angepasst und auf ÖK 50 Blätter in 1 × 1 Minutenraster zur Kartenerstellung (Grundkartenelemente sind Höhenlage, Flüsse, Seen und die Landesgrenze) wiedergegeben wurden. Die Inhalte der Erhebungsbögen wurden in das Datenerfassungsprogramm DATASTAR übertragen und ausgewertet.

Die autochthone Herpetofauna Österreichs umfasst derzeit 20 Amphibien- und 14 Reptilienarten, wenn man den Teichfrosch als Hybridform und die wahrscheinlich ausgestorbene Wiesenotter mit berücksichtigt. Der Hauptteil des Atlas beschäftigt sich auf 448 Seiten mit den Amphibien- und Reptilien-

arten. Gegliedert nach wissenschaftlichen Namen, Synonyme, Unterarten, Färbungs- und Zeichnungsvarianten, Status, Verbreitung, Vergesellschaftung, Phänologie und Beschaffenheit der Lebensräume werden die Artkapitel abgehandelt. Ein großes Plus des Atlas sind die umfangreichen ökologischen Daten. Aufgrund der sehr detaillierten Erhebungsbögen sind dabei repräsentative Datensätze verarbeitet worden, die statistisch gesicherte Erkenntnisse liefern. Die ökologischen Daten werden alle mit ausgezeichneten mehrfarbigen Grafiken illustriert. Ein artspezifisches Literaturverzeichnis (für Österreich) mit Angabe des inhaltlichen Schlagwortes beschließt das jeweilige Kapitel.

Folgende Arten werden behandelt:

Urodela – *Salamandra a. atra*, *Salamandra s. salamandra*, *Triturus a. alpestris*, *Triturus carnifex*, *Triturus cristatus*, *Triturus dobrogicus*, *Triturus v. vulgaris*

Anura – *Bombina bombina*, *Bombina v. variegata*, *Pelobates f. fuscus*, *Bufo b. bufo*, *Bufo calamita*, *Bufo v. viridis*, *Hyla a. arborea*, *Rana a. arvalis*, *Rana arvalis wolterstorffi*, *Rana dalmatica*, *Rana t. temporaria*, *Rana ridibunda*, *Rana lessonae*, *Rana esculenta*,

Testudines – *Emys o. orbicularis*,

Sauria – *Anguis f. fragilis*, *Lacerta a. agilis*, *Iberolacerta horvathi*, *Lacerta v. viridis*, *Podarcis m. muralis*, *Zootoca v. vivipara*, *Zootoca vivipara carnioolica*, *Zootoca vivipara pannonica*,

Serpentes – *Coronella a. austriaca*, *Elaphe l. longissima*, *Natrix n. natrix*, *Natrix natrix helvetica*, *Natrix tessellata*, *Vipera a. ammodytes*, *Vipera b. berus*, *Vipera ursinii rakosiensis*.

Anschließend folgen neun Einzelbeiträge zu folgenden herpetologischen Themen: Vergleich der Lebensraumsansprüche und Charakterisierung von Artengruppen; Regionale Unterschiede in der Zusammensetzung der Amphibien- und Reptilienfaunen; Unterarten und Geschwisterarten; Die Wasserfrösche; Zum Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte; Karten der potenziellen Verbreitung der Halsbandeidechsen in Österreich; Bedeutung der Auenlandschaft für Amphibien; Gefährdung und Schutz der Herpetofauna; Populationsbiologische Aspekte des Amphibien- und Reptilienschutzes; Die rechtlichen Grundlagen des Schutzes der Herpetofauna. Eine 70-seitige Landesbibliographie rundet den Atlas ab.

Sicher kann man das Buch nicht so nur mal lesen, es ist eine sehr gut aufbereitete Datensammlung und damit ein besonders wertvolles herpetologisches Nachschlagewerk.

WOLF-RÜDIGER GROSSE, Queis